

ICU Delirium & Cognitive Impairment Study Group

www.ICUdelirium.org for questions, please email delirium@vanderbilt.edu

This information was produced by ICU Delirium & Cognitive Impairment Study Group and translated by Sabrina Pelz.

s.pelz@bgk-hamburg.de

Die Broschüre ist eine Information für Angehörige und Patienten. Bitte richten Sie Fragen für detaillierte Informationen an die betreuende Intensivpflegende oder den Stationsarzt.

BG Klinikum Hamburg

© 2010 by Vanderbilt University. All rights reserved. Vanderbilt Medical Center

Patient & Family Centered Care HC-0582 04/10



# Delir auf der Intensivstation

Ein Ratgeber für Familien und Patienten

## Verkehrsverbindungen:

Autobahn A1 (aus Richtung Bremen/Hannover) Abfahrt Billstedt oder von NO (Berlin/Lübeck) Abfahrt Bergedorf, dann auf der B5 in Richtung Bergedorf.  
Von Hamburg: B5 (Schnellstraße).

## Parkplätze:

Die Besucherparkplätze des BGKH finden Sie links und rechts der Einfahrt. Die erste Stunde ist kostenfrei.

## Öffentlicher Nahverkehr:

Ab Hamburg Hauptbahnhof: Schnellbus 31 bis „BG Klinikum Boberg“, S21 bis Bergedorf oder U2 bis Mümmelmannsberg. Ab S-Bahnhof Bergedorf (S21) oder U-Bahnhof Mümmelmannsberg (U2) mit den Bussen 232 oder 332 bis „BG Klinikum Boberg“. Ab Lauenburg: Schnellbus 31 bis „BG Klinikum Boberg“.



## Was ist ein Delir ?

Das Wort „Delir“ wird verwendet, um einen schweren Zustand der Verwirrung zu beschreiben. Menschen mit Delir

- können nicht klar denken
- haben Schwierigkeiten in ihrer Aufmerksamkeit
- erleben eine schwierige Zeit, in der sie nicht verstehen, was um sie herum passiert
- können Dinge sehen oder hören, die nicht da sind und nehmen diese als sehr real wahr

## Das Delir ist häufig anzutreffen

- Etwa zwei von drei Patienten auf Intensivstationen bekommen ein Delir
- Sieben von 10 Patienten bekommen während und/oder nach der Beatmungszeit ein Delir.

## Ursachen von Delir

Experten denken, dass das Delir durch eine Veränderung der Informationsverarbeitung des Gehirns verursacht wird. Dies kann ausgelöst werden durch:

- weniger Sauerstoff zum Gehirn
- die Unfähigkeit des Gehirns, Sauerstoff zu verwenden
- chemische Veränderungen im Gehirn
- bestimmte Medikamente
- Infektionen
- starke Schmerzen
- medizinische Krankheiten
- Alkohol, Sedativa oder Schmerzmittel
- Entzug von Alkohol, Nikotin

## Menschen, die am ehesten ein Delir bekommen

- sind Menschen, die
- eine Demenz haben
  - ein hohes Lebensalter haben
  - operiert werden oder Hüft- oder Herzoperationen haben
  - Depressionen haben
  - bestimmte Medikamente mit einem hohen Risiko einnehmen
  - ein schlechtes Seh- oder Hörvermögen besitzen
  - eine Infektion oder Sepsis haben
  - eine Herzinsuffizienz haben

## Anzeichen von Delir

Ihr Familienmitglied kann

- aufgeregt oder sogar ruhig erscheinen
- durcheinander sein
- aggressiv sein
- unangemessene Wörter verwenden
- nicht in der Lage sein, Aufmerksamkeit zu zeigen oder den Anweisungen zu folgen
- sich nicht sicher sein, wo es ist
- sich über die Tageszeit nicht sicher sein
- Dinge sehen, die nicht da sind
- anders als üblich handeln
- Änderungen in den Schlafgewohnheiten haben
- Änderungen im emotionalen Verhalten haben
- Bewegungen haben, die nicht normal sind, wie Zittern oder zupfen an der Kleidung
- Erinnerungsprobleme haben

## Das Delir unterscheidet sich zur Demenz

### Delir

- Das Delir entwickelt sich schnell in Stunden oder Tagen. Die Symptome können sich von einem Tag zum nächsten verändern.

- Das Delir kann Gedächtnis- und Denkprobleme verschlimmern.
- Das Delir klärt sich in der Regel nach einigen Tagen oder sogar einer Woche auf.

### Demenz

- Generell ist Demenz eine fortdauernde Krankheit.
- Demenz ist eine Denkstörung. Sie entwickelt sich über Monate oder sogar Jahre.
- Patienten mit Demenz können eher ein Delir entwickeln.

## Verursacht das Delir auch nach dem Krankenhausaufenthalt noch Gedächtnisprobleme ?

Die Forschung zeigt, dass Patienten, die ein Delir entwickeln, demenzähnliche Denkprobleme haben können, die für Monate andauern können.

- Zu diesem Zeitpunkt können wir nicht vorhersagen, wer demenzähnliche Denkprobleme entwickeln könnte.

## Wie können Sie helfen ?

- Sprechen Sie sanft und verwenden Sie einfache Wörter oder Phrasen.
- Erinnern Sie den Patienten an den Tag und das Datum.
- Sprechen Sie über Familie und Freunde.
- Bringen Sie eine Brille oder Hörgeräte mit.
- Dekorieren Sie den Raum mit Kalendern, Postern oder Familienfotos. Diese vertrauten Gegenstände könnten Erinnerungen an zu Hause sein
- Bringen Sie ihrem Angehörigen dessen Lieblingsmusik oder Videos mit
- Wenn Ihr Angehöriger ein Delir hat, wäre es sehr hilfreich, wenn ein bekanntes Gesicht bei ihm ist und versucht ihn zu beruhigen.